

SP Aarburg blickt voraus – finanzieller Spielraum bleibt begrenzt

Versammlung Kürzlich trafen sich Mitglieder und Sympathisierende der SP Aarburg zur Parteiversammlung. Rolf Walser, Vize-Stadtpräsident, leitete die Versammlung und gratulierte allen neu gewählten Kommissionsmitgliedern zur Wahl. Die starke Vertretung der SP in den politischen Ämtern sorgt für Freude.

Im Zentrum stand die Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November. Das Budget 2026 sorgte für Diskussionen. Kritisch betrachtet wurde die Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 2536 Franken: Die für das kommende Jahr geplanten Nettoinvestitionen von 3,2 Mio. Franken können nur mit 2,8 Mio. Eigenmitteln finanziert werden. Die Prognose einer Gesamtverschuldung von heute 26 Mio. auf 44 Mio. Franken bis 2035 sei ein Hinweis darauf, dass der finanzielle Spielraum begrenzt bleibt, besonders mit dem aktuellen Steuerfuss.

Transparenz und ein realistischer Blick auf künftige Belastungen seien entscheidend, damit die Gemeinde finanziell auf



Die SP-Mitglieder diskutierten die Traktanden der Gmeind. Bild: zvg

Kurs bleibe. Die Partei appellierte an die Stimmberechtigten, die Unterlagen, welche auf der Website der Stadt aufgeschaltet sind, sorgfältig zu studieren.

Der Antrag für einen Verpflichtungskredit über 850 000 Franken für einen Beleuchtungsersatz in den Schulanlagen wurde ebenfalls diskutiert. Der Antrag beinhaltet keine konkreten Angaben zur Menge und weist ausserdem eine vage Kostenschätzung von +/- 25 Prozent aus. Der Antrag scheint den Anwesenden zu wenig ausgereift, um darüber befinden zu können.

Kontrovers diskutiert wurde der Donnschtig-Jass-Event, welcher wegen mehrtägiger Sperrung des Städtlis für den Durchgangsverkehr und Terminkollisionen Kritik auslöst. Zudem sprachen die Anwesenden über die nationalen Abstimmungen zur Service-Citoyen-Initiative, die sie ablehnen, sowie zur Erbschaftssteuer-Initiative, die sie grossmehrheitlich unterstützen.

Zum Abschluss stellte sich die parteilose Friedensrichter-Kandidatin Ursula Hinden vor. Die HR-Fachfrau überzeugte die Anwesenden und die SP bekräftigte ihre Unterstützung. (pd/zt)